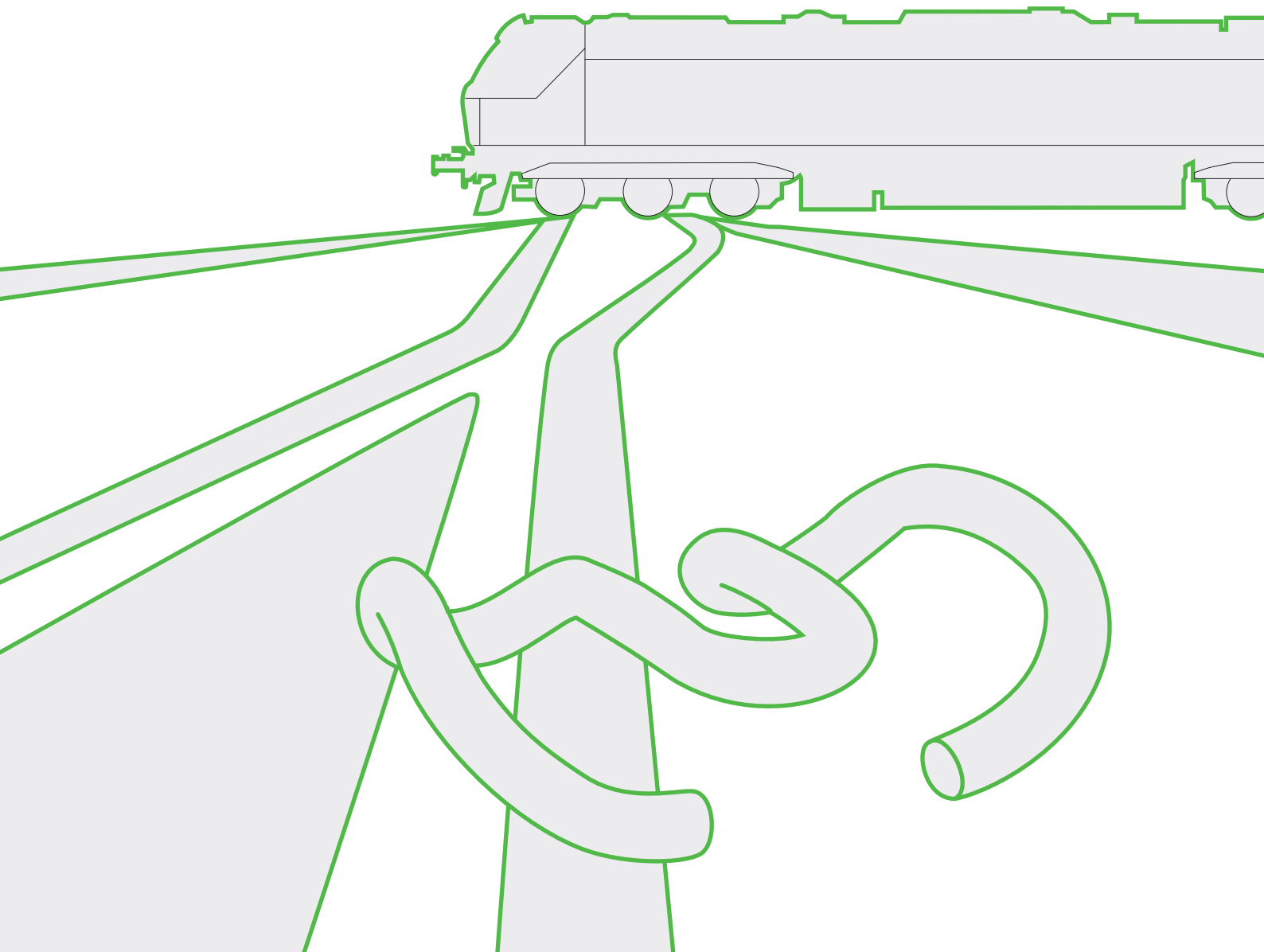




► Nachhaltig erfolgreich.  
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2008



Konzern-Kennzahlen		1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Aus der Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatz <sup>2</sup>	Mio.€	591,0	488,8
Rail Infrastructure <sup>2</sup>	Mio.€	323,5	245,8
Motive Power&Components	Mio.€	267,3	242,8
EBIT <sup>2</sup>	Mio.€	66,2	52,0
Zinsergebnis <sup>2</sup>	Mio.€	-6,9	-5,3
EBT <sup>2</sup>	Mio.€	59,3	46,7
Konzernüberschuss	Mio.€	46,2	32,1
je Aktie	€	3,13	2,18
Umsatzrendite vor Zinsen und Ertragsteuern <sup>2</sup>	%	11,2	10,6
Eigenkapitalrendite vor Ertragsteuern <sup>2</sup>	%	25,8	24,0
Return on Capital Employed <sup>2</sup>	%	16,8	14,5
Aus der Bilanz			
Anlagevermögen <sup>3</sup>	Mio.€	429,4	461,3
Investitionen	Mio.€	16,9	21,4
Abschreibungen <sup>1,2</sup>	Mio.€	11,5	9,1
Working Capital	Mio.€	356,4	256,2
Working-Capital-Intensität <sup>2</sup>	%	30,2	26,2
Capital Employed	Mio.€	785,8	717,5
Eigenkapital	Mio.€	459,0	388,8
Anteile Konzernfremder	Mio.€	12,3	9,5
Nettofinanzschuld	Mio.€	173,7	75,2
Net Gearing	%	37,8	19,3
Bilanzsumme	Mio.€	1.419,2	1.269,3
Eigenkapitalquote	%	32,3	30,6
Aus der Kapitalflussrechnung			
Bruttocashflow <sup>4</sup>	Mio.€	84,9	64,0
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit <sup>4</sup>	Mio.€	26,5	60,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit <sup>4</sup>	Mio.€	-28,8	-55,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit <sup>4</sup>	Mio.€	-13,6	-31,3
Liquiditätsveränderung	Mio.€	-28,4	-26,4
Mitarbeiter			
Beschäftigte im Periodendurchschnitt	Anzahl	6.173	5.063
Rail Infrastructure	Anzahl	4.221	3.327
davon: Infrastructure Services	Anzahl	1.574	1.233
Motive Power&Components	Anzahl	1.909	1.703
Vossloh AG	Anzahl	43	33
Personalintensität <sup>2</sup>	%	62,3	63,7
Personalaufwand <sup>2</sup>	Mio.€	110,8	93,3
Aktie			
Börsenkurs am 30.06.	€	82,80	86,79
Börsenkapitalisierung am 30.06.	Mio.€	1.225,1	1.284,1

<sup>1</sup> Ohne langfristige Finanzinstrumente.

<sup>2</sup> Aufgrund der Darstellung des Geschäftsbereichs Infrastructure Services als „nicht fortgeführte Aktivitäten“ wurden die Vorjahreswerte angepasst.

<sup>3</sup> Anlagevermögen = Immaterielle Vermögenswerte zzgl. Sachanlagen zzgl. als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien zzgl. At-equity-Beteiligungen zzgl. übrige langfristige Finanzinstrumente.

<sup>4</sup> Die Werte enthalten auch die Cashflows des Geschäftsfelds Infrastructure Services. Die dargestellten Kennzahlen wurden, soweit erforderlich, annualisiert.

An die Aktionäre	4
Die Vossloh-Konzernstruktur	6
Die Vossloh-Aktie	7
Konzernzwischenlagebericht	9
Geschäftsentwicklung im Konzern	10
Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure	16
Geschäftsentwicklung Motive Power&Components	19
Investitionen	22
Forschung & Entwicklung	23
Mitarbeiter	24
Prognose, Chancen und Risiken	26
Verkürzter Konzernzwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. Juni 2008	27
Gewinn- und Verlustrechnung	28
Kapitalflussrechnung	29
Bilanz	30
Eigenkapitalveränderungsrechnung	32
Erläuterungsbericht	34
Segmentinformationen	40
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	41
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	42
Organe der Vossloh AG	44
Termine	44



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wieder liegt ein erfreuliches Quartal hinter uns: Das dynamische Wachstum der Vorperioden hat sich weiter fortgesetzt. Dazu haben beide Geschäftsbereiche mit zweistelligen Wachstumsraten bei Umsatz und Ergebnis beigetragen.

Der Umsatz des Vossloh-Konzerns stieg im ersten Halbjahr dieses Jahres gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresniveau um 20,9 % auf 591,0 Mio.€. Einen wiederum noch deutlicheren Zuwachs verzeichnete das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), das sich um 27,3 % auf 66,2 Mio.€ erhöhte. Dabei ist das Geschäftsfeld Vossloh Infrastructure Services (VIS), das wir rückwirkend zum 1. Januar 2008 veräußern werden, weder in den Zahlen für den Berichtszeitraum noch in den Vergleichszahlen des Vorjahres enthalten.

Besonders erfreulich ist, dass sich unsere zentrale Steuerungskennziffer, die Kapitalrendite, erheblich verbessert hat: Der Return on Capital Employed (ROCE) stieg von 14,5 % im ersten Halbjahr 2007 auf 16,8 % im Berichtszeitraum. Die EBIT-Marge erhöhte sich im selben Zeitraum von 10,6 % auf 11,2 %. Damit lagen beide Kennziffern deutlich über unseren Zielwerten von 15 % für den ROCE und 10 % für die EBIT-Marge.

Mit großen Schritten bewegen wir uns auch auf eine andere Zielmarke zu: die Steigerung unseres außereuropäischen Umsatzes auf 30 %. Lag dieser Wert im ersten Halbjahr 2007 noch bei 20,5 %, erreichte er im Berichtszeitraum bereits 26,4 %. Neben der operativen Ausweitung unseres Geschäfts in eine ganze Reihe außereuropäischer Märkte haben die Akquisitionen zweier Weichenhersteller in den USA im Frühjahr 2007 merklich dazu beigetragen sowie die Akquisition des australischen Weichenherstellers TKL Rail (heute Vossloh Cogifer Australia) im November 2007. Seit Ende Mai laufen auch die Lieferungen von Schienenbefestigungssystemen aus unserer neuen Produktionsstätte in China wieder planmäßig.

Als einen strategischen Meilenstein sehen wir den beabsichtigten Verkauf des Geschäftsfelds Vossloh Infrastructure Services (VIS) an Eurovia S.A., ein Unternehmen der französischen Vinci-Gruppe. VIS ist auf Gleisbau spezialisiert und unterscheidet sich von den anderen Vossloh-Geschäftsfeldern zudem durch die bisher begrenzte internationale Aufstellung. Wir gehen davon aus, dass sich das Geschäft unter dem Dach des neuen Eigentümers besser entwickeln kann. Am 30. Juni wurde ein entsprechender Kaufvertrag unterzeichnet; das Closing der Transaktion erwarten wir für die kommenden Monate. Der Vollzug der Transaktion steht noch unter der aufschiebenden Bedingung der Freigabe durch die zuständigen Kartellbehörden.

Unser Spielraum für Akquisitionen wird sich mit der Veräußerung dieses Geschäftsfelds noch einmal erheblich vergrößern. Diesen Spielraum wollen wir insbesondere nutzen, um unser Produktportfolio weiter auszubauen. Potenzielle Übernahmekandidaten für uns sind Anbieter von Dienstleistungen und Komponenten, die die vorhandenen Aktivitäten in beiden Geschäftsbereichen sinnvoll ergänzen.

Durch die geplante Veräußerung ergibt sich auch eine rechnerische Anpassung unserer Planzahlen. So erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr einen Umsatz von rund 1,13 Mrd.€, was gegenüber dem um VIS bereinigten Umsatz von 2007 eine Steigerung von rund 11 % darstellt. Beim EBIT gehen wir von einem Wert in Höhe von 131 Mio.€ für das Jahr 2008 aus, also einer Steigerung von etwa 18 % gegenüber dem bereinigten Vorjahresvergleichswert. Für das Jahr 2009 sind wir verstärkt zuversichtlich, weiteres Wachstum bei anhaltend hoher Profitabilität erzielen zu können.

Die Erfolge des vergangenen halben Jahres bestätigen uns, dass wir mit unserem Geschäftsmodell auf dem richtigen Weg für fortgesetzt wertorientiertes Wachstum sind. In einem immer unsicherer werdenden konjunkturellen Umfeld sind wir so in der Lage, in einem hohen Maß Kontinuität und Perspektive zu bieten.

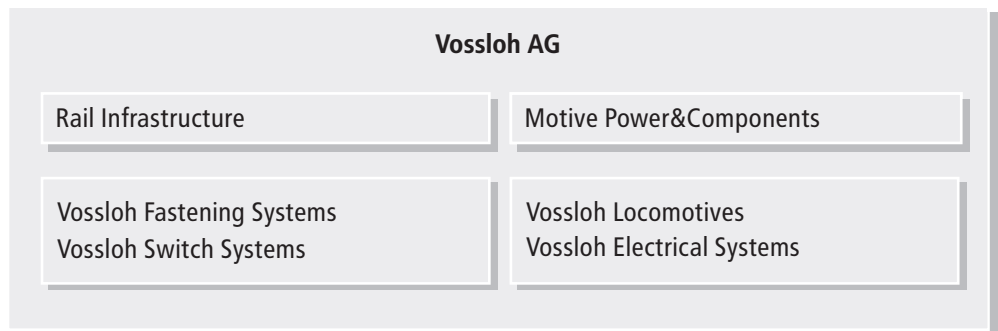
Mit freundlichen Grüßen



Werner Andree  
Sprecher des Vorstands

# Die Vossloh-Konzernstruktur

Vossloh ist weltweit in den Märkten für Bahn-Infrastruktur und Bahntechnik tätig. Unter dem Dach der Vossloh AG als Management- und Finanzholding gibt es die beiden Geschäftsbereiche Rail Infrastructure und Motive Power&Components. Diesen waren zum 30.06.2008 vier Geschäftsfelder zugeordnet:



## Geschäftsbereich Rail Infrastructures

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure bündelt unsere Produkte und Dienstleistungen für die Infrastruktur des Verkehrswegs Schiene.

Die von Vossloh Fastening Systems entwickelten Schienenbefestigungssysteme sorgen in mehr als 65 Ländern für die Sicherheit der Schienenwege.

Vossloh Switch Systems nimmt im technisch anspruchsvollen Weichengeschäft eine international führende Position ein.

Das Geschäftsfeld Vossloh Infrastructure Services, das noch im vorangegangenen Quartalsbericht als Teil des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure dargestellt worden war, wurde mit Vertrag vom 30. Juni 2008 verkauft. Das Geschäftsfeld errichtet Gleisstrecken für den Fern- und Nahverkehr und sorgt für die Instandhaltung der Fahrwege.

## Geschäftsbereich Motive Power&Components

Der Geschäftsbereich Motive Power&Components produziert Lokomotiven, Nahverkehrszüge und elektrische Komponenten für verschiedene Arten von Nahverkehrsfahrzeugen. Er umfasst zwei Geschäftsfelder:

Vossloh Locomotives ist der führende europäische Anbieter von Diesellokomotiven – inklusive Finanzierungsmodellen und umfassenden Serviceleistungen. Des Weiteren stellen wir modernste Nahverkehrszüge für unterschiedliche Einsatzbereiche her.

Vossloh Electrical Systems entwickelt und produziert elektrische Schlüsselkomponenten und Systeme für Nahverkehrsfahrzeuge.

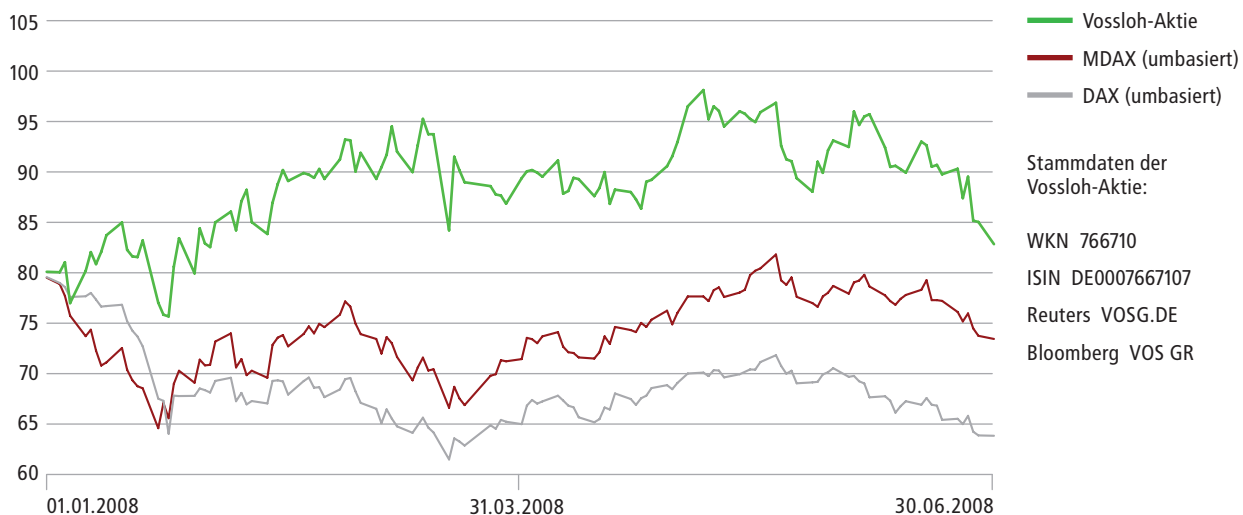
# Die Vossloh-Aktie

Nach hohen Kursverlusten im ersten Quartal verzeichneten die internationalen Aktienmärkte zwischen April und Mai 2008 zunächst maßvolle Zugewinne. Deutlich steigende Rohstoffpreise, verstärkte Inflationsbefürchtungen sowie die Abkühlung der Konjunktur in den USA sorgten jedoch im Juni für eine Umkehrung des zwischenzeitlichen Aufwärtstrends. In der Summe verloren die Aktienindizes im Juni mehr, als sie in den beiden Vormonaten gewinnen konnten.

So stieg der DAX vom 1. April bis zum 19. Mai um knapp 11 % auf 7.225,94 Punkte, verlor jedoch allein im Juni über 9 % und ging am letzten Tag des Halbjahres mit 6.418,32 Punkten aus dem Handel. Insgesamt verlor der DAX im zweiten Quartal 2008 rund 2 % seines Wertes und während der ersten sechs Monate des Jahres über 20 %. Mit dem gleichen Trend zeigte sich die Performance des deutschen Midcap-Index MDAX, in dem die Vossloh-Aktie notiert ist. Dieser startete Anfang April bei 8.757,06 Punkten, stieg bis zum 19. Mai auf 10.068,56 Punkte und schloss am 30. Juni deutlich leichter bei 9.035,09 Punkten. Zwar erzielte der MDAX damit im zweiten Quartal 2008 insgesamt ein leichtes Kursplus, doch konnte auch er sich dem zuletzt klaren Abwärtstrend nicht entziehen. Im Verlauf des ersten Halbjahres verlor der MDAX insgesamt 8,1 %.

Trotz kurzfristigem Aufwärtstrend per saldo keine Kursgewinne im zweiten Quartal 2008

## Kursentwicklung der Vossloh-Aktie 1. Januar – 30. Juni 2008



Die Vossloh-Aktie gehörte mit zu den wenigen Papieren, die auch zum Halbjahresende noch ein Kursplus – rund 3,4 % – gegenüber dem Jahresendstand 2007 aufweisen konnten. Ihr bisheriges Allzeithoch von 99,49 € erreichte sie im Tagesverlauf des 5. Mai 2008. Infolge der allgemein schwachen Märkte konnte sie dieses Niveau jedoch nicht halten und schloss am 30. Juni bei 82,80 €, sodass ein Minus von 7,3 % für das Quartal verzeichnet wurde. Trotzdem lag die Performance der Vossloh-Aktie während des gesamten Zeitraums April bis Juni 2008 wie auch im bisherigen Jahresverlauf deutlich über der von DAX und MDAX.

Vossloh-Aktie übertrifft DAX und MDAX und bleibt im Kursplus

Das Handelsvolumen summierte sich zwischen April und Juni auf insgesamt rund 5,8 Mio. Stück, entsprechend einer Steigerung um über 7 % gegenüber dem zweiten Quartal 2007. Pro Handelstag wurden während des abgelaufenen zweiten Quartals durchschnittlich 91.797 Stück gehandelt. Während des ersten Halbjahres 2008 wurden rund 13,3 Mio. Vossloh-Aktien gehandelt, einem durchschnittlichen Umsatz je Handelstag von 105.190 entsprechend.

**Rekorddividende  
ausgeschüttet**

Bei der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung am 21. Mai in Düsseldorf beschlossen die Anteilseigner der Vossloh AG die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,70 Euro je Aktie. Gegenüber der Vorjahresdividende entspricht dies einer Steigerung je Aktie um 31 %. Die Ausschüttungsquote beläuft sich auf rund 35 % des Konzernüberschusses und beteiligt die Vossloh-Aktionäre wie angestrebt an der hervorragenden operativen Entwicklung des Unternehmens. Zugleich lässt der verbleibende Teil der Mittel einen ausreichenden Spielraum für die weitere Expansion des Unternehmens, die auch Akquisitionen beinhalten soll. Mit einem Konzernumsatz von 1.232,1 Mio.€ und einem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 121,5 Mio.€ verzeichnete Vossloh 2007 das bisher beste Jahr in der Unternehmensgeschichte.

**Analysten setzen nach  
Ankündigung des Verkaufs  
von Vossloh Infrastructure  
Services Kursziele höher**

Ende Juni bewerteten insgesamt 18 Analystenhäuser die Vossloh-Aktie auf regelmäßiger Basis. Die erwarteten Kursziele bewegten sich in einer Spanne von 72 € bis 112 €; im Schnitt betrug das als fairer Wert betrachtete Kursniveau zum Ende des Halbjahres 93 €. Acht Analysten hatten am 30. Juni eine Kaufempfehlung ausgesprochen, sechs urteilten „Verkaufen“ und vier stuften das Papier mit „Neutral“ ein. Positiv wurde in den zuletzt verfügbaren Kommentaren besonders hervorgehoben, dass Vossloh mit dem beabsichtigten Verkauf der nicht als Kerngeschäft definierten Gleisbauaktivitäten einen sehr guten Verkaufspreis erzielen werde.

Weiterführende Informationen zur Aktie der Vossloh AG sowie zu Terminen, Publikationen oder zu Creditor Relations finden Sie im Internet auf [www.vossloh.com](http://www.vossloh.com) im Bereich „Investoren“.

Informationen zur Vossloh-Aktie	
ISIN	DE0007667107
Handelsplätze	Xetra, Düsseldorf, Frankfurt, Berlin-Bremen, Hannover, Hamburg, Stuttgart, München
Index	MDAX
Anzahl ausstehender Aktien zum 30.06.2008	14.795.846
Aktienkurs (30.06.2008)	82,80 €
Kurshoch/-tief Jan. – Juni 2008	99,49 €/68,00 €
Reuterskürzel	VOSG.DE
Bloombergkürzel	VOS GR



# *Konzernzwischenlagebericht*

Geschäftsentwicklung im Konzern

Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure

Geschäftsentwicklung Motive Power&Components

Investitionen

Forschung & Entwicklung

Mitarbeiter

Prognose, Chancen und Risiken

# Geschäftsentwicklung im Konzern

## Vorbemerkung

Geschäftsfeld Infrastructure Services gesondert als „nicht fortgeführte Aktivitäten“ ausgewiesen

Der Vossloh-Konzern hat am 30. Juni 2008 einen Kaufvertrag über die Veräußerung des Geschäftsfelds Infrastructure Services unterzeichnet.

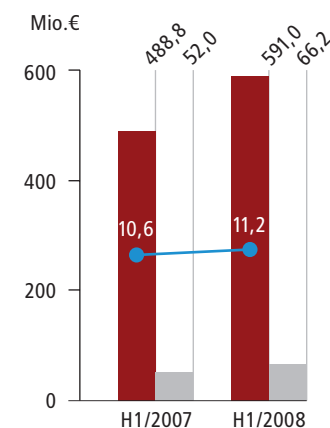
Dementsprechend sind alle Erträge und Aufwendungen des Geschäftsfelds sowohl für den jeweiligen Berichtszeitraum als auch für die jeweilige Vergleichsperiode des Vorjahres gemäß IFRS 5 in dem Posten „Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten“ gesondert ausgewiesen. Daher sind die ausgewiesenen Konzernwerte nicht mit den bis einschließlich April 2008 vorgelegten Berichten vergleichbar.

## Erläuterung der Ertragslage

Der Vossloh-Konzern erzielte ohne Berücksichtigung des zur Veräußerung stehenden Geschäftsfeldes Infrastructure Services in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2008 einen Umsatz in Höhe von 591,0 Mio.€. Die Erlöse lagen damit um 102,2 Mio.€ oder 20,9 % über dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums (488,8 Mio.€). Der Umsatz des zweiten Quartals 2008 belief sich auf 302,5 Mio.€, entsprechend einem Plus von 32,8 Mio.€ oder 12,2 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresniveau.

Zweistelliges Umsatzwachstum im Konzern

Die seit längerem anhaltende positive operative Entwicklung beider Geschäftsbereiche setzte sich im zweiten Quartal 2008 fort: Sowohl Rail Infrastructure als auch Motive Power&Components trugen mit zweistelligem Wachstumsraten zum Umsatzanstieg bei. Den größten Zuwachs verzeichnete dabei das Geschäftsfeld Switch Systems. Dessen im zweiten Quartal 2007 erstkonsolidierte US-Tochtergesellschaften,



Umsatz und EBIT  
des Vossloh-Konzerns

■ Umsatz in Mio.€  
■ EBIT in Mio.€  
— EBIT-Marge in %

Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden um die Beiträge des Geschäftsfelds Infrastructure Services berichtigt.

Vossloh Track Material, Inc. und Cleveland Track Material, Inc., verbuchten einen Halbjahresumsatz von insgesamt rund 41 Mio.€. Die ebenfalls zur Switch-Systems-Gruppe gehörenden und zum 1. Januar 2008 erstmals konsolidierten Tochtergesellschaften Vossloh Cogifer Australia Pty. Ltd. in Australien, Sportek Maskinfabrik A/S in Dänemark und Kloos Oving BV in den Niederlanden erwirtschafteten in den ersten sechs Monaten 2008 einen Umsatz von insgesamt rund 19 Mio.€. Auch ohne Erstkonsolidierungseffekte, also rein organisch, ist Vossloh im zweiten Quartal sowie während des ersten Halbjahres 2008 sehr gut gewachsen. Ohne Berücksichtigung aller Akquisitionseffekte ist der Konzernumsatz während der ersten sechs Monate im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 12 % gestiegen. Ohne Berücksichtigung der seit Januar 2008 konsolidierten Unternehmen lag die Wachstumsrate im zweiten Quartal bei 8,2 %. Die US-Gesellschaften waren bereits während des zweiten Quartals 2007 in allen Zahlen berücksichtigt worden.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Vossloh-Konzerns ohne das Geschäftsfeld Infrastructure Services überstieg zum Halbjahr mit 66,2 Mio.€ deutlich den vergleichbaren Wert des ersten Halbjahres 2007 um 14,2 Mio.€ oder 27,3 %. Die EBIT-Marge verbesserte sich in den ersten sechs Monaten 2008 auf 11,2 % (Vorjahr: 10,6 %). Zur Ergebnissteigerung trugen beide Geschäftsbereiche bei. Die Verbesserung der Profitabilität dagegen resultierte allein aus dem Geschäftsbereich Motive Power&Components, da die EBIT-Marge des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure geringer ausfiel als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

EBIT-Marge auf 11,2 %  
verbessert

Mit 46,2 Mio.€ lag der Konzernüberschuss des ersten Halbjahres 2008 um 14,1 Mio.€ oder 43,9 % erheblich über dem Vorjahreswert (32,1 Mio.€). Das Ergebnis je Aktie stieg auf 3,13 € gegenüber 2,18 € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Vossloh-Konzern

		1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007	2. Quartal 2008	2. Quartal 2007
Umsatz	Mio.€	591,0	488,8	302,5	269,7
EBITDA	Mio.€	77,7	61,1	41,9	37,6
EBIT	Mio.€	66,2	52,0	35,9	32,9
EBIT-Marge	%	11,2	10,6	11,9	12,2
EBT	Mio.€	59,3	46,7	32,1	30,2
Konzernüberschuss	Mio.€	46,2	32,1	26,9	20,1

Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden um die Beiträge des Geschäftsfelds Infrastructure Services berichtigt.

Auftragsbestand auf  
1.213 Mio.€ erhöht

Der Auftragsbestand des Vossloh-Konzerns von 1.213,1 Mio.€ zum 30. Juni 2008 lag mit einem Zuwachs von 4,1 Mio.€ oder 0,3 % leicht über dem hohen Niveau des Vergleichswertes im Jahr zuvor (1.209,0 Mio.€). Der Auftragseingang stieg im ersten Halbjahr 2008 spürbar um 67,1 % auf 679,8 Mio.€ im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode (406,8 Mio.€ ohne Infrastructure Services). Im Auftragseingang des ersten Halbjahres sind die Auftragsbestände der zum 1. Januar 2008 erstmals konsolidierten Tochtergesellschaften Cogifer Australia, Sportek Maskinfabrik und Kloos Oving in Höhe von 33,9 Mio.€ enthalten.

Im Berichtszeitraum konnte zum wiederholten Male der Anteil der außereuropäischen Umsätze gesteigert werden. Zum 30. Juni 2008 betrug dieser 26,4 %; ein Jahr zuvor hatte er erst bei 20,5 % gelegen. Der erklärten Zielmarke eines dreißigprozentigen Umsatzanteils außerhalb Europas hat sich der Vossloh-Konzern damit kontinuierlich weiter angenähert.

Vor allem die in Nord- und Mittelamerika erwirtschafteten Umsätze wurden gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum spürbar ausgeweitet. Dieser Zuwachs resultierte vor allem aus den Erlösen der Tochtergesellschaften Vossloh Track Material und Cleveland Track Material, die rund die Hälfte des im laufenden Jahr bisher in Nord- und Mittelamerika generierten Halbjahresumsatzes beisteuerten.

Auch die Regionen Naher Osten, Asien, Afrika und Ozeanien entwickelten sich positiv und verzeichneten deutliche Umsatzsteigerungen, wenngleich sich die absoluten Werte noch auf vergleichsweise niedrigem Niveau bewegen.

Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate sowie Israel sind als große Kunden des Nahen Ostens zu nennen. In Afrika zählen die Mittelmeeranrainer Marokko, Algerien sowie Mauretanien zu den Ländern, die ihre Bahn-Infrastruktur gegenwärtig ausbauen. In China haben wir im bisherigen Jahresverlauf 2008 Umsätze von rund 20 Mio.€ erzielt. Diese fielen insbesondere im Juni an, da erst ab Ende Mai – wie von unseren Kunden zuvor angezeigt – eine den Planungen entsprechende Abruftätigkeit für die in den chinesischen Markt zu liefernden Schienenbefestigungssysteme erfolgt war.

Insgesamt stieg der Umsatz in den außereuropäischen Ländern im ersten Halbjahr 2008 im Zwölf-Monats-Vergleich um 55,6 %. Aber auch bereinigt um die akquisitionbedingten Zuwächse durch Vossloh Track Material, Cleveland Track Material sowie Vossloh Cogifer Australia betrug das Umsatzwachstum in den Regionen außerhalb Europas in den ersten sechs Monaten 2008 mehr als 26 %.

Vossloh verzeichnete in Europa während des ersten Halbjahrs 2008 ein Umsatzwachstum von 12,0 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Vor allem in den westeuropäischen Ländern mit Ausnahme Deutschlands und Frankreichs belebte sich die Nachfrage, so insbesondere in Großbritannien und in Österreich. In Deutschland lag der Halbjahresumsatz zwar noch unter dem des Vorjahrs, jedoch konnten nach einem schwachen ersten Quartal im zweiten Quartal Umsätze auf dem geplanten höheren Niveau erzielt werden. Auch in Skandinavien und in Osteuropa konnten wir unser Geschäft weiter ausbauen. In Frankreich und Südeuropa waren die Umsätze dagegen rückläufig. Während die Umsatzentwicklung in Frankreich weitgehend der dort immer noch verhaltenen Nachfrage insgesamt entspricht, lagen die Umsätze von Vossloh in Spanien aufgrund der verzögerten Lieferung von Nahverkehrszügen des Lok-Standorts Valencia unter dem sehr hohen Niveau des ersten Halbjahrs 2007. In allen anderen südeuropäischen Ländern hingegen verzeichneten wir ein erhebliches Umsatzwachstum.

Gute Umsatzentwicklung in Europa und Steigerung des außereuropäischen Umsatzanteils auf über 26 %

Ohne Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten stiegen die in Europa generierten Erlöse im ersten Halbjahr 2008 um circa 10 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

#### Umsatzerlöse nach Regionen

	Mio.€	%	Mio.€	%	Mio.€	%	Mio.€	%
	1. Halbjahr 2008		1. Halbjahr 2007		2. Quartal 2008		2. Quartal 2007	
Deutschland	67,9	11,5	72,5	14,8	40,1	13,3	36,4	13,5
Frankreich	70,1	11,8	75,4	15,4	37,0	12,2	32,6	12,1
Übriges Westeuropa	118,2	20,0	66,0	13,5	58,6	19,4	33,5	12,4
Nordeuropa	41,0	6,9	32,1	6,6	25,2	8,3	21,5	8,0
Südeuropa	112,7	19,1	120,4	24,6	53,5	17,7	66,0	24,5
Osteuropa	25,3	4,3	22,3	4,6	13,7	4,5	13,6	5,0
<b>Europa gesamt</b>	<b>435,2</b>	<b>73,6</b>	<b>388,7</b>	<b>79,5</b>	<b>228,1</b>	<b>75,4</b>	<b>203,6</b>	<b>75,5</b>
Nord-/Mittelamerika	80,9	13,7	29,4	6,0	30,7	10,1	23,7	8,8
Südamerika	1,7	0,3	27,1	5,6	0,1	0,0	19,9	7,4
<b>Amerika gesamt</b>	<b>82,6</b>	<b>14,0</b>	<b>56,5</b>	<b>11,6</b>	<b>30,8</b>	<b>10,1</b>	<b>43,6</b>	<b>16,2</b>
Naher Osten	15,2	2,6	3,8	0,8	5,7	1,9	1,9	0,7
Übriges Asien	35,0	5,9	27,9	5,7	25,7	8,5	14,4	5,3
Afrika	15,9	2,7	9,3	1,9	8,7	2,9	4,6	1,7
Ozeanien	7,1	1,2	2,6	0,5	3,5	1,2	1,6	0,6
<b>Gesamt</b>	<b>591,0</b>	<b>100,0</b>	<b>488,8</b>	<b>100,0</b>	<b>302,5</b>	<b>100,0</b>	<b>269,7</b>	<b>100,0</b>

Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden um die Beiträge des Geschäftsfelds Infrastructure Services berichtigt.

## Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Zum 30. Juni 2008 betrug die Bilanzsumme des Vossloh-Konzerns 1.419,2 Mio.€ und war damit um 92,4 Mio.€ gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2007 (1.326,8 Mio.€) gestiegen. Im Vergleich zum 30. Juni 2007 (1.269,3 Mio.€) verzeichnete die Bilanzsumme ein Plus von 149,9 Mio.€. Wie bereits zum Ende des ersten Quartals 2008 lag auch zum Stichtag 30. Juni 2008 der wesentliche Grund für den Anstieg des Vermögens im weiteren Aufbau des Vorratsvermögens. Zudem schlug sich im Stichtagsvergleich auch die Erstkonsolidierung der Tochtergesellschaften Cogifer Australia, Sportek Maskinfabrik und Kloos Oving nieder. Auf der Passivseite der Bilanz ist das im Vergleich zu beiden Stichtagen spürbar gestiegene Eigenkapital hervorzuheben: Die Eigenkapitalquote des Vossloh-Konzerns lag zum 30. Juni 2008 bei über 32 %.

Das Working Capital lag zum 30. Juni 2008 bei 356,4 Mio.€. Im Vergleich zum 31. Dezember 2007 war es damit um 43,6 Mio.€ gestiegen, im Vergleich zum 30. Juni 2007 um 100,2 Mio.€. Dazu trugen in erster Linie das erhöhte Vorratsvermögen sowie rückläufige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bei. Die neu akquirierten Gesellschaften Vossloh Cogifer Australia, Sportek Maskinfabrik und Kloos Oving steuerten 14,3 Mio.€ zum Working Capital am Stichtag bei. Die Working-Capital-Intensität war mit 30,2 % zum 30. Juni 2008 deutlich höher als zum 30. Juni 2007 (26,2 %).

ROCE über Zielvorgabe  
von 15 %

Das Capital Employed lag zum 30. Juni 2008 bei 785,8 Mio.€, während es zum 31. Dezember 2007 816,2 Mio.€ und zum 30. Juni des Vorjahres 717,5 Mio.€ betragen hatte. War der Anstieg im Vergleich zum 30. Juni 2007 im Wesentlichen auf das erhöhte Working Capital zurückzuführen, so resultierte der Rückgang im Vergleich zum Jahresende 2007 aus der erfolgten Umgliederung der zur Veräußerung stehenden Aktivitäten innerhalb der Bilanz. Trotz der Erhöhung des Capital

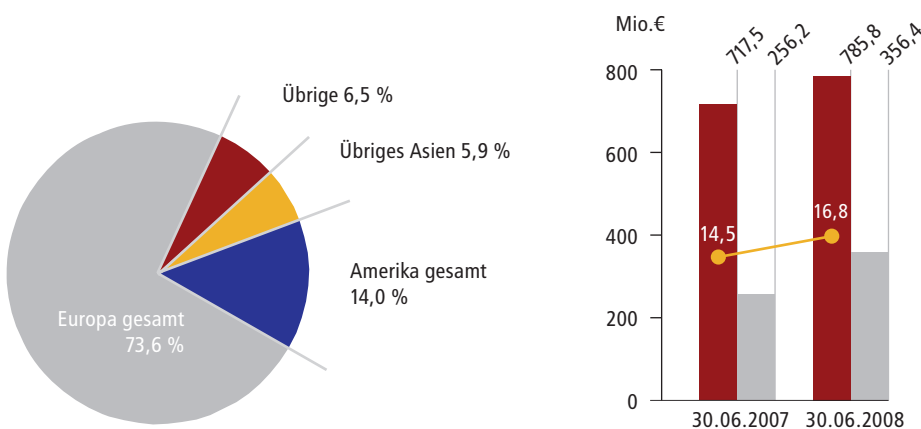
Vossloh-Konzern		30.06.2008	31.12.2007	30.06.2007
Bilanzsumme	Mio.€	1.419,2	1.326,8	1.269,3
Eigenkapital	Mio.€	459,0	434,0	388,8
Eigenkapitalquote	%	32,3	32,7	30,6
Working Capital	Mio.€	356,4	312,8	256,2
Working-Capital-Intensität <sup>1,2</sup>	%	30,2	30,8	26,2
Anlagevermögen	Mio.€	429,4	503,4	461,3
Capital Employed	Mio.€	785,8	816,2	717,5
ROCE <sup>1,2</sup>	%	16,8	13,6	14,5
Eigenkapitalrendite <sup>1,2</sup>	%	25,8	23,0	24,0
Nettofinanzschuld	Mio.€	173,7	124,9	75,2
Net Gearing	%	37,8	28,8	19,3

<sup>1</sup> Annualisiert

<sup>2</sup> Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden um die Beiträge des Geschäftsfelds Infrastructure Services berichtigt.

Employed im Zwölf-Monats-Vergleich verbesserte sich die zentrale Steuerungskennziffer des Vossloh-Konzerns, der Return on Capital Employed (ROCE), erheblich: Er stieg von 14,5 % im ersten Halbjahr 2007 auf 16,8 % in den ersten sechs Monaten 2008.

Die Nettofinanzschuld des Vossloh-Konzerns betrug am 30. Juni 2008 173,7 Mio.€. Sie hat sich damit sowohl gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2007 (124,9 Mio.€) als auch gegenüber dem des vergleichbaren Vorjahresstichtages (75,2 Mio.€) erhöht. Dieser Anstieg resultierte vor allem aus fällig gewordenen Kaufpreiszahlungen für die neu akquirierten Tochtergesellschaften. Zum 30. Juni 2008 standen Finanzmitteln in Höhe von 56,3 Mio.€ Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 230,0 Mio.€ gegenüber.



Umsatzverteilung nach Regionen  
1. Halbjahr 2008

Entwicklung von Capital Employed,  
Working Capital und ROCE  
des Vossloh-Konzerns

■ Capital Employed in Mio.€  
■ Working Capital in Mio.€  
— ROCE in %

# Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure verbuchte für das erste Halbjahr 2008 einen Umsatz in Höhe von 323,5 Mio.€. Die Erlöse lagen damit um 77,7 Mio.€ oder 31,6 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Der kräftige Zuwachs wurde vor allem durch das Geschäftsfeld Switch Systems getragen, das sich im Berichtszeitraum weiterhin sehr gut entwickelt hat. Akquisitionsbereinigt lag das Umsatzwachstum im Geschäftsbereich Rail Infrastructure während des ersten Halbjahres 2008 bei über 15 %.

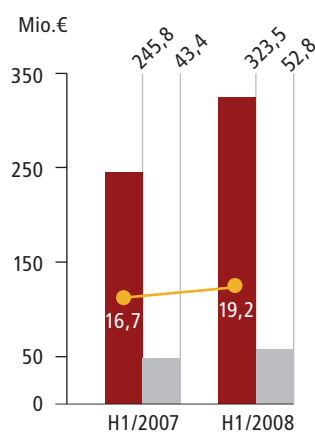
Organisches Wachstum >15 %;  
EBIT-Marge geringer

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) erhöhte sich von 43,4 Mio.€ nach sechs Monaten im Jahr 2007 auf 52,8 Mio.€ in den ersten sechs Monaten 2008. Die EBIT-Marge betrug 16,3 % und war damit gegenüber dem Vorjahresvergleichswert von 17,6 % rückläufig.

Rail Infrastructure		1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007	2. Quartal 2008	2. Quartal 2007
Umsatz	Mio.€	323,5	245,8	176,0	146,8
EBITDA	Mio.€	58,3	47,3	31,6	30,1
EBIT	Mio.€	52,8	43,4	28,7	28,0
EBIT-Marge	%	16,3	17,6	16,3	19,1

Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden um die Beiträge des Geschäftsfelds Infrastructure Services berichtigt.

Das Geschäftsfeld Fastening Systems erzielte im ersten Halbjahr 2008 Umsätze in Höhe von 85,8 Mio.€ (Vorjahr: 76,9 Mio.€). Das entspricht einer Steigerung von 8,9 Mio.€ oder 11,6 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Dabei blieb der Umsatz der neuen Produktionsstätte in China auch während des zweiten Quartals noch hinter den ursprünglichen Erwartungen zurück, da vorübergehende



Umsatz, EBIT und ROCE des  
Bereichs Rail Infrastructure

■ Umsatz in Mio.€  
■ EBIT in Mio.€  
— ROCE in %

Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden um die Beiträge des Geschäftsfelds Infrastructure Services berichtigt.



Verzögerungen beim Bau der chinesischen Hochgeschwindigkeitsstrecken die Lieferungen an unseren Kunden hinauszögerten. Der geringe Lieferumfang wirkte sich insbesondere während des zweiten Quartals 2008 auf die Profitabilität des Geschäftsfelds aus. Seit Ende Mai liegen die Umsätze in China jedoch wieder im Plan. Das Geschäftsfeld erreichte dadurch bereits im zweiten Quartal einen Umsatzzuwachs gegenüber dem zweiten Quartal des Vorjahres.

Der Auftragseingang von Fastening Systems lag mit 86,2 Mio.€ in den ersten sechs Monaten 2008 knapp unter dem Wert des Vorjahres von 87,4 Mio.€. Mit 132,0 Mio.€ war auch der Auftragsbestand zum 30. Juni 2008 rückläufig (Vorjahr: 197,5 Mio.€). Der für das Geschäftsfeld Fastening Systems ungewöhnlich hohe Auftragsbestand des Vorjahres war durch den bekannten Großauftrag aus China zustande gekommen, der nun sukzessive abgearbeitet wird. Im Juni konnte ein nennenswerter Auftrag für das neue Hochgeschwindigkeitsprojekt Ankara–Konya in der Türkei gewonnen werden.

Im Geschäftsfeld Switch Systems wurde für das erste Halbjahr 2008 ein Umsatz von 238,3 Mio.€ verbucht. Das Umsatzplus von 64,1 Mio.€ oder 36,8 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert von 174,2 Mio.€ war zu einem großen Teil akquisitionbedingt: Die Halbjahreserlöse der beiden amerikanischen Tochtergesellschaften Vossloh Track Material und Cleveland Track Material, im zweiten Quartal 2007 erstmals konsolidiert, schlugen sich mit insgesamt rund 41 Mio.€ im Konzernumsatz nieder. Die zum 1. Januar 2008 erstmals konsolidierten Weichenhersteller Vossloh Cogifer Australia, Sportek Maskinfabrik und Kloos Oving steuerten einen Umsatz von insgesamt rund 19 Mio.€ bei. Ohne Akquisitionseffekte betrug das organische Umsatzwachstum des Geschäftsfelds während der ersten sechs Monate mehr als 13 %.

Switch Systems mit kräftigem Umsatzwachstum und hohen Auftragseingängen

Im ersten Halbjahr 2008 stieg der Auftragseingang des Geschäftsfelds Switch Systems auf 262,6 Mio.€ und lag damit deutlich über dem Wert der vergleichbaren Vorjahresperiode (169,2 Mio.€). Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2008 belief sich auf 264,0 Mio.€ (Vorjahr: 226,9 Mio.€). Besonders erfreulich ist, dass nicht nur die Nachfrage in den angestammten Märkten des Geschäftsfelds Switch Systems anhaltend hoch ist, sondern sich auch die neuen Tochtergesellschaften allesamt dynamisch entwickeln.

Am 30. Juni 2008 hat der Vorstand der Vossloh AG beschlossen, das Angebot der Eurovia S.A. über den Erwerb unserer Gleisbau- und Gleisinstandhaltungssparte Vossloh Infrastructure Services anzunehmen. Die Eurovia S.A., eine Tochter des weltweit größten Konzerns für Bau- und baunahe Dienstleistungen Vinci, der seinen Sitz in Paris hat, hatte am 18. Juni 2008 ein bindendes und für den Vossloh-Konzern attraktives Angebot über 150 Mio.€ unterbreitet. Der auf das Baugeschäft spezialisierte Erwerber ermöglicht dem verkauften Geschäftsfeld eine

noch bessere Anpassung an ein sich verschärfendes Wettbewerbsumfeld mit steigenden Auftragsrisiken. Der Vollzug der Transaktion steht noch unter der aufschiebenden Bedingung der Freigabe durch die zuständigen Kartellbehörden.

Aufgrund der eingeleiteten Veräußerung werden die Halbjahresumsätze des Geschäftsfelds Infrastructure Services in Höhe von 120,2 Mio.€ zusammen mit allen übrigen Aufwendungen und Erträgen dieses Geschäftsfelds am 30. Juni 2008 in der Gewinn- und Verlustrechnung als „Ergebnisse aus nicht fortgeführten Aktivitäten“ gesondert ausgewiesen. Ebenfalls hierhin umgegliedert wurden alle Aufwendungen und Erträge des Geschäftsfelds der Vorjahresvergleichsperiode, einschließlich der Umsätze des ersten Halbjahres 2007 in Höhe von 96,4 Mio.€.

Rail Infrastructure				
		30.06.2008	31.12.2007	30.06.2007
Working Capital	Mio.€	254,7	236,7	207,8
Working-Capital-Intensität <sup>1,2</sup>	%	39,4	43,4	42,3
Anlagevermögen	Mio.€	295,1	369,7	311,7
Capital Employed	Mio.€	549,8	606,4	519,5
ROCE <sup>1,2</sup>	%	19,2	16,5	16,7

<sup>1</sup> Annualisiert

<sup>2</sup> Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden um die Beiträge des Geschäftsfelds Infrastructure Services berichtigt.

ROCE mit 19,2 %  
deutlich verbessert

Das Working Capital des Geschäftsbereiches Rail Infrastructure hat sich mit 254,7 Mio.€ sowohl gegenüber dem Wert des Jahresabschlusses 2007 (236,7 Mio.€) als auch gegenüber dem 30. Juni 2007 (207,8 Mio.€) erhöht. Wesentliche Ursache in beiden Vergleichszeiträumen war der gezielte Aufbau der Vorratsbestände. Durch die verbesserte Ergebnissituation verzeichnete der ROCE im Zwölf-Monats-Vergleich trotz einer Steigerung von Working Capital und Capital Employed in den ersten sechs Monaten 2008 ein spürbares Plus: Im ersten Halbjahr 2008 stieg er auf 19,2 % gegenüber einem Vorjahresvergleichswert von 16,7 %.

# Geschäftsentwicklung

## Motive Power&Components

Der Geschäftsbereich Motive Power&Components verbuchte im ersten Halbjahr 2008 einen Umsatz von 267,3 Mio.€. Damit baute er seine Erlöse um 24,5 Mio.€ oder 10,1 % gegenüber dem Vorjahresvergleichswert von 242,8 Mio.€ aus. Beide Geschäftsfelder – Electrical Systems und Locomotives – trugen mit guten Wachstumsraten zu diesem Anstieg bei.

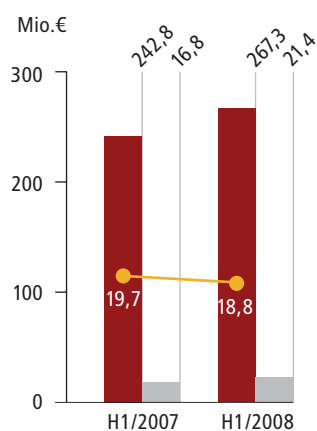
Das EBIT des Geschäftsbereichs verbesserte sich von 16,8 Mio.€ im vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf 21,4 Mio.€ im 1. Halbjahr 2008, einem deutlichen Plus von 27,4 % entsprechend. Die EBIT-Marge stieg dementsprechend auf 8,0 % (Vorjahr: 6,9 %).

EBIT-Marge erneut  
angestiegen: 8 %

Motive Power&Components

		1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007	2. Quartal 2008	2. Quartal 2007
Umsatz	Mio.€	267,3	242,8	126,3	122,8
EBITDA	Mio.€	26,9	21,5	13,5	11,7
EBIT	Mio.€	21,4	16,8	10,7	9,3
EBIT-Marge	%	8,0	6,9	8,5	7,6

Das Geschäftsfeld Locomotives trug 201,6 Mio.€ zum Halbjahresumsatz bei. Der Zuwachs von 7,4 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresniveau (187,7 Mio.€) resultierte dabei aus beiden Standorten des Geschäftsfeldes. Die in Valencia produzierten dieselektrischen Lokomotiven und Komponenten schlugen sich mit 112,8 Mio.€ (Vorjahr: 108,3 Mio.€) im Konzernumsatz nieder. Wie in den Vormonaten entfiel auch im zweiten Quartal ein Großteil der Umsätze auf Nahverkehrsprojekte sowie Auftragsabwicklungen für die Großlok EURO 4000.



Umsatz, EBIT und ROCE des  
Bereichs Motive Power&Components

■ Umsatz in Mio.€  
■ EBIT in Mio.€  
— ROCE in %

Der Standort Kiel generierte mit der Fertigung dieselhydraulischer Lokomotiven Erlöse in Höhe von 87,5 Mio.€ (Vorjahr: 79,6 Mio.€). Während des ersten Halbjahres 2008 wurden insgesamt 30 Lokomotiven ausgeliefert, die sich auf alle Modelle und eine ganze Reihe von Kunden verteilen.

Auftragseingang gegenüber  
Vorjahresstichtag verdoppelt;  
Auftragsbestand erhöht

Der Auftragseingang des Geschäftsfelds Locomotives betrug zum 30. Juni 2008 256,0 Mio.€ und lag damit mehr als doppelt so hoch wie der Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (116,9 Mio.€). In Kiel konnten im zweiten Quartal mehrere Aufträge für alle Lokomotivtypen gewonnen werden. In Valencia betraf der Auftragseingang im zweiten Quartal wiederum insbesondere Metrozüge und die EURO 4000. Der Auftragsbestand stieg moderat von 585,6 Mio.€ am 30. Juni 2007 auf 597,0 Mio.€ zum 30. Juni 2008. Beide Standorte, Kiel und insbesondere Valencia, haben mit den bestehenden Aufträgen eine weit ins Jahr 2009 hineinreichende Perspektive.

Mit Umsatzerlösen von 65,7 Mio.€ verzeichnete das Geschäftsfeld Electrical Systems in den ersten sechs Monaten 2008 ein Plus von 19,0 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert (55,2 Mio.€). Während der Umsatz im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs noch von hohen Erlösen aus dem Auftrag der Stadt Vancouver geprägt war, normalisierten sich die Umsätze im zweiten Quartal 2008 auf einem hohen und immer noch über dem Vorjahr liegenden Niveau. Wesentliche Projekte, die die Umsatzprognose für die kommenden 18 Monate unterstützen, sind die Lieferung von neuen Straßenbahnen an die Stadt Dortmund sowie ein Auftrag, ebenfalls für Straßenbahnen, für die Stadt Porto.

Der Auftragseingang des Geschäftsfelds Electrical Systems stieg im Zwölf-Monats-Vergleich um mehr als das Doppelte und lag im 1. Halbjahr 2008 bei 83,8 Mio.€ (Vorjahr: 39,9 Mio.€). Das bereits hohe Vorjahresniveau des Auftragsbestands von 201,5 Mio.€ erhöhte sich im Berichtszeitraum nochmals auf 230,4 Mio.€. Im Auftragseingang des zweiten Quartals sind als größere Projekte eine weitere Order der Stadt Vancouver über 34 Gelenkbusse zu nennen, ein umfangreicher Auftrag der Stadt Manchester über die Lieferung von Stadtbahnen und Aufträge der Stadt Mailand zur climatechnischen Nachrüstung von Straßenbahnen sowie zur Lieferung von Elektrobussen.

Motive Power&Components

		30.06.2008	31.12.2007	30.06.2007
Working Capital	Mio.€	102,2	76,1	49,4
Working-Capital-Intensität <sup>1</sup>	%	19,1	16,2	10,2
Anlagevermögen	Mio.€	125,8	122,6	121,2
Capital Employed	Mio.€	228,0	198,7	170,6
ROCE <sup>1</sup>	%	18,8	15,4	19,7

<sup>1</sup>Annualisiert

Im ersten Halbjahr 2008 betrug der ROCE des Geschäftsbereichs Motive Power&-Components 18,8 %. Damit lag er deutlich über dem schon zufriedenstellenden Wert für 2007 von 15,4 %. An den Vergleichswert des ersten Halbjahres 2007 von 19,7 % reichte er jedoch nicht ganz heran, da sich das Capital Employed infolge des steigenden Working Capitals seither kräftig erhöht hatte. Entscheidender Grund für den Anstieg des Working Capitals im zweiten Quartal waren der Aufbau des Vorratsvermögens sowie geringere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

ROCE auf weiterhin hohem Niveau mit 18,8 %

# Investitionen

Investitionen im Vergleichszeitraum des Vorjahres durch Aufbau in China geprägt

Insgesamt lagen die Investitionen des Vossloh-Konzerns mit 16,9 Mio.€ im ersten Halbjahr 2008 um 4,5 Mio.€ bzw. 21,0 % unter dem Vorjahresniveau. Während die Investitionen im Geschäftsbereich Rail Infrastructure um etwa 7 Mio.€ gegenüber dem Vorjahreswert zurückgingen, war im Geschäftsbereich Motive Power&Components ein Anstieg gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 in Höhe von 2,2 Mio.€ zu verzeichnen.

Die Investitionen des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure enthalten die bis zum 30. Juni 2008 aufgelaufenen Investitionen der Vossloh Infrastructure Services in Höhe von 3,2 Mio.€ (Vorjahr: 2,6 Mio.€). Ab diesem Zeitpunkt werden alle Vermögenswerte dieses Geschäftsfelds, einschließlich des Anlagevermögens, als „Vermögenswerte aus nicht fortgeführten Aktivitäten“ ausgewiesen.

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Mio.€	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007	2. Quartal 2008	2. Quartal 2007
Rail Infrastructure	8,2	15,0	5,4	11,1
Motive Power&Components	8,4	6,2	4,3	4,1
Vossloh AG	0,3	0,2	0,1	0,2
<b>Gesamt</b>	<b>16,9</b>	<b>21,4</b>	<b>9,8</b>	<b>15,4</b>

Von den im ersten Halbjahr 2008 getätigten Investitionen entfielen 4,2 Mio.€ auf immaterielle Vermögenswerte und 12,7 Mio.€ auf Sachanlagen.

Der Schwerpunkt der Investitionen lag mit 7,0 Mio.€ im Geschäftsfeld Locomotives. Investiert wurde hier insbesondere in die Entwicklung neuer Produkte. Das zweite Geschäftsfeld des Geschäftsbereichs Motive Power&Components, Electrical Systems, hatte bis Ende Juni 2008 Investitionen in Höhe von 1,4 Mio.€ getätigt. Hier wurde unter anderem in den Neubau einer Fertigungshalle am Standort Düsseldorf investiert.

Die Investitionen des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure entfielen mit 3,5 Mio.€ im Wesentlichen auf die Instandhaltung bereits vorhandener Kapazitäten und in Höhe von 4,0 Mio.€ auf deren Erweiterung.

Der Rückgang der Investitionen dieses Bereichs um etwa 7 Mio.€ resultierte aus dem Geschäftsfeld Fastening Systems. Hier war im zweiten Quartal 2007 der Aufbau der neuen Produktionsstätte in China angelaufen.

# Forschung & Entwicklung

In den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres beliefen sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auf 4,6 Mio.€ gegenüber 3,3 Mio.€ im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. In den Vorjahresvergleichszahlen wurde dabei das Geschäftsfeld Infrastructure Services nicht mehr berücksichtigt. Zusätzlich zu den erfassten Entwicklungsaufwendungen wurden im ersten Halbjahr 2008 Entwicklungskosten gemäß IAS 38 in Höhe von 3,9 Mio.€ (Vorjahr: 2,4 Mio.€) aktiviert. Insgesamt steigerte der Vossloh-Konzern damit seine Ausgaben für Forschung und Entwicklung um 2,8 Mio.€ oder knapp 49 %.

Wie schon im Vorjahr entfiel der wesentliche Teil der Ausgaben für Forschungs- und Entwicklungsprojekte (5,1 Mio.€) im ersten Halbjahr 2008 auf das Geschäftsfeld Locomotives. Besonders im Vordergrund stand und steht das Projekt G 6, eine dreiachsige Mittelführerhauslokomotive, die bereits die neueste EU-Richtlinie bezüglich Lärmschutz, Crash-Verhalten und Abgasemission erfüllt. Sie wird im September auf der Fachmesse InnoTrans 2008 vorgestellt werden. Investiert wurde außerdem in die Fortentwicklung der dieselelektrischen Schwerlastlokomotiven, die in Valencia produziert werden, sowie in die Verbesserung diverser Lok-Komponenten.

Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 1,7 Mio.€ (Vorjahr: 1,2 Mio.€) entfielen im ersten Halbjahr 2008 auf das Geschäftsfeld Electrical Systems. Dieses Geschäftsfeld investiert weiter in den Ausbau der Hybridbusteknik. Im Geschäftsfeld Fastening Systems werden Forschungsprojekte mit der Technischen Universität München, in Südkorea und in Polen zur Verbesserung unserer Schienenbefestigungssysteme durchgeführt. Ziel der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Geschäftsfeld Switch Systems war die Optimierung von Weichen- und Signalsystemen.

Neue Lokomotivtypen  
weiterhin Schwerpunkt  
von F & E

# Mitarbeiter

Anstieg der Mitarbeiterzahl spiegelt positive Geschäftsentwicklung

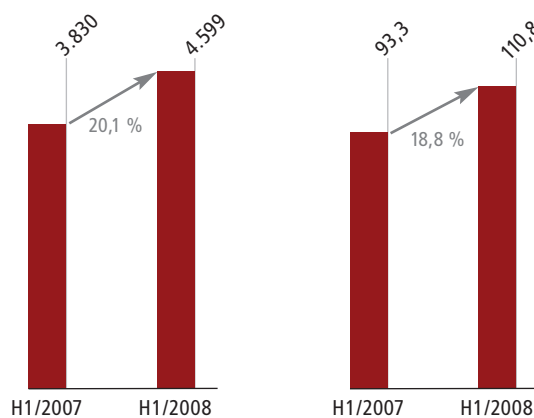
Ohne Berücksichtigung des Geschäftsfelds Infrastructure Services beschäftigte der Vossloh-Konzern zum 30. Juni 2008 weltweit 4.630 Mitarbeiter. Das waren 248 Mitarbeiter oder 5,7 % mehr als am Ende des vergangenen Geschäftsjahres und 495 Mitarbeiter oder 12,0 % mehr als zum 30. Juni 2007.

Im Bereich Rail Infrastructure stieg die Anzahl der Mitarbeiter im Vergleich zum Jahresende 2007 um 171 auf 2.661. Der größte Teil dieses Anstiegs (133 Mitarbeiter) entfiel auf Veränderungen im Konsolidierungskreis durch die erstmalige Einbeziehung folgender Gesellschaften: Vossloh Cogifer Australia Pty. Ltd., Sportek Maskinfabrik A/S und Kloos Oving BV. Gegenüber dem 30.06.2007 war ein Anstieg um 324 Mitarbeiter beziehungsweise 13,9 % zu verzeichnen. Im zweiten Halbjahr 2007 hatten insbesondere Einstellungen am Standort China zu einem Personalanstieg geführt.

Die Mitarbeiterzahl im Bereich Motive Power&Components stieg leicht um 74 oder 4,0 % gegenüber dem 31. Dezember 2007 und um 164 oder 9,3 % gegenüber dem 30. Juni 2007 auf 1.925 Beschäftigte. Dieser Anstieg ist ganz überwiegend auf die Expansion der Lokomotivproduktion in Valencia zurückzuführen.

Durchschnittlich stieg die Zahl der im Inland beschäftigten Mitarbeiter seit dem 30. Juni 2007 um 62 auf 1.224. Dies entspricht einer Steigerung um 5,3 %. Im Ausland erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter im gleichen Zeitraum um 707 oder 26,5 % auf 3.375.

Der Anteil der in Deutschland beschäftigten Mitarbeiter an der Gesamtanzahl der Mitarbeiter beläuft sich auf 26,6 % zum 30. Juni 2008 gegenüber 30,3 % zum 30. Juni 2007.



Konzernmitarbeiter im Durchschnitt

Personalaufwand in Mio.€

Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden um die Beiträge des Geschäftsfelds Infrastructure Services berichtigt.



Bei einem durchschnittlichen Personalbestand von 4.599 Mitarbeitern konzernweit ergaben sich im Berichtszeitraum ein Personalaufwand pro Mitarbeiter von 24,1 T€ gegenüber 24,4 T€ im ersten Halbjahr 2007 und ein Umsatz pro Mitarbeiter von 128,5 T€ gegenüber 127,6 T€ im Vorjahr. Die Personalintensität, definiert als Quotient aus Personalaufwand und Wertschöpfung, verbesserte sich im ersten Halbjahr 2008 geringfügig um 1,5 Prozentpunkte auf 62,3 %.

Mitarbeiter zum Stichtag

	30.06.2008	31.12.2007	30.06.2007
Rail Infrastructure	2.661	2.490	2.337
Motive Power&Components	1.925	1.851	1.761
Vossloh AG	44	41	37
<b>Gesamt</b>	<b>4.630</b>	<b>4.382</b>	<b>4.135</b>
<b>Pro forma</b>			
Vossloh Infrastructure Services	1.542	1.590	1.221
<b>Gesamt</b>	<b>6.172</b>	<b>5.972</b>	<b>5.356</b>

# Prognose, Chancen und Risiken

Prognosen bestätigt – Zahlen  
um Effekte aus der Veräuße-  
rung des Geschäftsfelds  
Infrastructure Services  
bereinigt

Die wesentlichen Chancen und Risiken für die voraussichtliche Entwicklung des Vossloh-Konzerns sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2007 beschrieben. Im Rahmen der fortlaufenden systematischen Erfassung und Steuerung von Risiken durch unser Risikomanagement sind weiterhin keine Risiken erkennbar, die für sich genommen oder in der Gesamtheit der Risiken eine Bestandsgefährdung für den Konzern bedeuten könnten.

Der im laufenden Geschäftsjahr eingetretenen deutlichen Erhöhung der Rohstoffpreise wurde vor allem in den von Stahlpreiserhöhungen betroffenen Geschäftsfeldern Switch Systems und Fastening Systems durch eine erhöhte Bevorratung sowie durch eine teilweise Weitergabe der Preiserhöhungen an die Kunden begegnet. Aufgrund entsprechender Vorsorge gegen Materialpreiserhöhungen in den Planungen des laufenden Jahres ergibt sich nach derzeitigem Kenntnisstand keine Gefährdung des für 2008 erwarteten Ergebnisses.

Unter Berücksichtigung des gesonderten Ausweises des Geschäftsfeldes Infrastructure Services als „nicht fortgeführte Aktivität“ ergibt sich eine Anpassung unserer Planzahlen. Demnach erwarten wir für das Geschäftsjahr 2008 aus heutiger Sicht einen Umsatz von rund 1,13 Mrd.€ – gegenüber dem um VIS bereinigten Umsatz von 2007 entspricht dies einer Steigerung von rund 11 %. Das EBIT soll etwa 131 Mio.€ betragen und damit den um VIS bereinigten Vorjahresvergleichswert um etwa 18 % übersteigen. Beim ROCE, unserer wesentlichen operativen Steuerungsgröße, rechnen wir mit einem Wert von annähernd 20 %.

Erwarteter Buchgewinn aus  
Veräußerung rund 42 Mio.€

Beim Konzernüberschuss erwarten wir für das Jahr 2008 einen Wert von etwa 128 Mio.€. Diese extreme Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert von 71,4 Mio.€ erklärt sich durch einen Buchgewinn, der beim Verkauf von VIS entstehen wird und den wir aus heutiger Sicht auf 42 Mio.€ veranschlagen. Den Einmaleffekt auf das Ergebnis je Aktie sehen wir bei rund 2,80 €. Auf vergleichbarer Basis streben wir also auch für das Jahr 2009 eine weitere Verbesserung von Jahresüberschuss und Ergebnis je Aktie an.

# *Verkürzter Konzernzwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. Juni 2008*

Gewinn- und Verlustrechnung

Kapitalflussrechnung

Bilanz

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Erläuterungsbericht

Segmentinformationen

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2008 bis 30. Juni 2008

Mio.€	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007	2. Quartal 2008	2. Quartal 2007
Umsatzerlöse	591,0	488,8	302,5	269,7
Herstellungskosten	-463,4	-381,9	-235,6	-207,9
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-60,7	-52,8	-31,8	-29,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	-4,6	-3,3	-2,4	-1,6
Sonstiges Ergebnis	3,3	0,5	2,9	1,9
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>65,6</b>	<b>51,3</b>	<b>35,6</b>	<b>32,6</b>
Beteiligungsergebnis aus at-equity-bewerteten Unternehmen	0,5	0,5	0,3	0,2
Übriges Finanzergebnis	0,1	0,2	0,0	0,1
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>66,2</b>	<b>52,0</b>	<b>35,9</b>	<b>32,9</b>
Zinsergebnis	-6,9	-5,3	-3,8	-2,7
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>59,3</b>	<b>46,7</b>	<b>32,1</b>	<b>30,2</b>
Ertragsteuern	-16,2	-16,3	-7,2	-11,0
<b>Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>43,1</b>	<b>30,4</b>	<b>24,9</b>	<b>19,2</b>
Anteile Konzernfremder	-1,5	-1,0	-1,2	-0,7
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	4,6	2,7	3,2	1,6
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>46,2</b>	<b>32,1</b>	<b>26,9</b>	<b>20,1</b>
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	3,13	2,18	1,82	1,37
davon entfallen auf „fortgeführte Aktivitäten“	2,82	2,00	1,60	1,26
davon entfallen auf „nicht fortgeführte Aktivitäten“	0,31	0,18	0,22	0,11
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	3,13	2,18	1,82	1,37

Der separate Ausweis des Geschäftsfelds Infrastructure Services als Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten wurde gemäß IFRS 5.34 in den dargestellten Vorperioden angepasst. Die Aufschlüsselung des Ergebnisses erfolgt im Erläuterungsbericht.

## Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2008 bis 30. Juni 2008

Mio. €	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	66,2	52,0
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	4,6	2,7
Abschreibungen/Wertberichtigungen auf langfristige Vermögenswerte (saldiert mit Zuschreibungen)	15,9	12,4
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-1,8	-3,1
<b>Bruttocashflow</b>	<b>84,9</b>	<b>64,0</b>
Ergebnis aus der Bewertung at-equity (soweit nicht zahlungswirksam)	0,0	0,0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	3,5	2,4
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1,5	-0,1
Einzahlungen/Auszahlungen aus dem Verkauf/Kauf von kurzfristigen Wertpapieren	26,1	-9,6
Gezahlte Ertragsteuern	-30,2	-2,0
Veränderung des Working Capitals	-79,7	-7,1
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	17,7	15,8
Veränderungen sonstiger Aktiva und Passiva	5,7	-3,4
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>26,5</b>	<b>60,0</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-16,9	-21,4
Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	0,0	-0,3
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen	1,4	0,9
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Finanzinstrumenten	3,1	0,0
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	0,0	5,3
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-16,4	-39,6
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-28,8</b>	<b>-55,1</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	2,3
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-26,4	-20,0
Nettofinanzierung aus kurzfristigen Krediten	29,8	-4,9
Nettofinanzierung aus mittel- und langfristigen Krediten	-9,9	-2,7
Erhaltene Zinsen	2,3	2,9
Gezahlte Zinsen	-9,4	-8,9
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-13,6</b>	<b>-31,3</b>
Netto-Mittelabfluss	-15,9	-26,4
Veränderung der liquiden Mittel aus der Erstkonsolidierung	2,5	0,0
Liquide Mittel am Periodenanfang	71,3	140,1
Liquide Mittel am Periodenende	57,9	113,7
davon als liquide Mittel in der Bilanz ausgewiesen	52,4	113,7
davon unter den „Vermögenswerten aus nicht fortgeführten Aktivitäten“ ausgewiesen	5,5	-

Die Cashflows des Geschäftsfelds Infrastructure Services (Discontinued Operations) sind in den dargestellten Cashflows enthalten. Die gemäß IFRS 5.33 f. geforderte Aufschlüsselung der Cashflows aus nicht fortgeführten Aktivitäten erfolgt im Erläuterungsbericht.



## Bilanz Passiva

Mio. €	30.06.2008	31.12.2007	30.06.2007
<b>Konzern-Eigenkapital mit Anteilen anderer Gesellschafter</b>	<b>459,0</b>	<b>434,0</b>	<b>388,8</b>
Gezeichnetes Kapital	37,8	37,8	37,8
Kapitalrücklage	42,7	42,7	42,6
Eigene Anteile	–	–	–
Gewinnrücklagen	315,0	268,7	268,7
Konzerngewinnvortrag	0,1	0,0	0,0
Konzernüberschuss	46,2	71,4	32,1
Sonstige Eigenkapitalpositionen	4,9	1,3	–1,9
<b>Konzern-Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>446,7</b>	<b>421,9</b>	<b>379,3</b>
Anteile im Fremdbesitz	12,3	12,1	9,5
<b>Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>273,7</b>	<b>291,5</b>	<b>285,5</b>
Pensionsrückstellungen	8,4	11,5	10,3
Sonstige langfristige Rückstellungen	36,0	37,0	31,9
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	158,7	182,7	184,9
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	53,3	42,2	31,8
Latente Steuern	17,3	18,1	26,6
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>541,6</b>	<b>601,3</b>	<b>595,0</b>
Kurzfristige Steuerrückstellungen	12,9	13,8	17,5
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	139,0	133,9	124,1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	71,3	44,7	41,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	191,5	271,9	257,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	7,2	12,7	11,2
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	119,7	124,3	143,3
Schulden aus nicht fortgeführten Aktivitäten	144,9	–	–
	<b>1.419,2</b>	<b>1.326,8</b>	<b>1.269,3</b>

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>37,7</b>	<b>40,4</b>	<b>–</b>
<b>Nicht eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen</b>			
Vortrag auf neue Rechnung			
Einstellung in die Gewinnrücklagen			
Veränderung aus Entkonsolidierung			
Veränderung aus Erstkonsolidierung			
Periodenüberschuss 1. Halbjahr 2007			
Erfolgsneutrale Anpassungen der sonstigen Eigenkapitalpositionen			
aus Währungsdifferenzen			
aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zu Zeitwerten			
<b>Gesamtgewinn</b>			
<b>Anteile im Fremdbesitz</b>			
<b>Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen</b>			
Dividendenzahlungen			
Kapitalerhöhungen aus den Aktienoptionsprogrammen	0,1	2,2	
<b>Stand 30.06.2007</b>	<b>37,8</b>	<b>42,6</b>	<b>–</b>
<b>Nicht eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen</b>			
Veränderung aus Erstkonsolidierung			
Periodenüberschuss 2. Halbjahr 2007			
Erfolgsneutrale Anpassungen der sonstigen Eigenkapitalpositionen			
aus Währungsdifferenzen			
aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zu Zeitwerten			
<b>Gesamtgewinn</b>			
<b>Anteile im Fremdbesitz</b>			
<b>Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen</b>			
Kapitalerhöhungen			
aus den Aktienoptionsprogrammen	0,0	0,1	
Sonstige			
<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>37,8</b>	<b>42,7</b>	<b>–</b>
<b>Nicht eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen</b>			
Vortrag auf neue Rechnung			
Einstellung in die Gewinnrücklagen			
Veränderung aus Erstkonsolidierung			
Periodenüberschuss 1. Halbjahr 2008			
Erfolgsneutrale Anpassungen der sonstigen Eigenkapitalpositionen			
aus Währungsdifferenzen			
aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zu Zeitwerten			
<b>Gesamtgewinn</b>			
<b>Anteile im Fremdbesitz</b>			
<b>Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen</b>			
Dividendenzahlungen			
Kapitalerhöhungen aus Aktienoptionsprogrammen		0,0	
<b>Stand 30.06.2008</b>	<b>37,8</b>	<b>42,7</b>	<b>–</b>



	Gewinnrücklagen	Konzern- gewinnvortrag	Konzern- überschuss	Sonstige Eigen- kapitalpositionen	Eigenkapital ohne Fremdanteile	Anteile im Fremdbesitz	Gesamt
	<b>268,0</b>	<b>0,1</b>	<b>20,3</b>	<b>-4,7</b>	<b>361,8</b>	<b>9,3</b>	<b>371,1</b>
		20,3	-20,3		0,0		0,0
	0,7	-0,7			0,0		0,0
					0,0	-1,2	-1,2
		-0,5			-0,5	1,0	0,5
			32,1			1,0	
						0,2	
				2,8			
			<b>32,1</b>	<b>2,8</b>	<b>34,9</b>		<b>34,9</b>
						1,2	1,2
		-19,2			-19,2	-0,8	-20,0
					2,3		2,3
	<b>268,7</b>	<b>0,0</b>	<b>32,1</b>	<b>-1,9</b>	<b>379,3</b>	<b>9,5</b>	<b>388,8</b>
					0,0	0,3	0,3
			39,3			1,7	
				-1,4		0,1	
				4,6			
			<b>39,3</b>	<b>3,2</b>	<b>42,5</b>		<b>42,5</b>
						1,8	1,8
					0,1		0,1
					0,0	0,5	0,5
	<b>268,7</b>	<b>0,0</b>	<b>71,4</b>	<b>1,3</b>	<b>421,9</b>	<b>12,1</b>	<b>434,0</b>
		71,4	-71,4		0,0		0,0
	46,1	-46,1			0,0		0,0
	0,2				0,2		0,2
			46,2				
				-0,2			
				3,8			
			<b>46,2</b>	<b>3,6</b>	<b>49,8</b>		<b>49,8</b>
						1,5	1,5
		-25,2			-25,2	-1,3	-26,5
					0,0		0,0
	<b>315,0</b>	<b>0,1</b>	<b>46,2</b>	<b>4,9</b>	<b>446,7</b>	<b>12,3</b>	<b>459,0</b>

# Erläuterungsbericht

## Vorbemerkungen

Der Halbjahresfinanzbericht der Vossloh AG zum 30. Juni 2008 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ sowie in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e. V.) erstellt.

## Grundsätze der Rechnungslegung

Bei der Zwischenberichterstattung wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007 angewendet. Der Konzernabschluss der Vossloh AG zum 31. Dezember 2007 wurde auf der Grundlage von § 315a HGB in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von 30 % zugrunde. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert vonseiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen Werten und den tatsächlichen Werten kommen.

## Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 um vier Gesellschaften erweitert. Eine Gesellschaft wurde entkonsolidiert. Zum 30. Juni 2008 wurden damit 53 in- und ausländische Gesellschaften vollkonsolidiert.

Im Einzelnen wurden im ersten Halbjahr 2008 die folgenden Gesellschaften erstmals in den Konzernabschluss einbezogen:

Seit dem 1. Januar 2008 wird die Vossloh Cogifer Australia Pty. Ltd., Sydney, Australien, in den Konzernabschluss einbezogen. Mit Kaufvertrag vom 19. November 2007 hatte diese Gesellschaft das Weichengeschäft von Thompsons Kelly & Lewis Pty. Ltd. (TKL), einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Flowserve Corporation in Castlemaine, Victoria, Australien, im Rahmen eines Asset-Deals erworben. Der in 2007 gezahlte Kaufpreis betrug 14,1 Mio.AUD (8,3 Mio.€). Der Abschluss der Transaktion erfolgte zum 14. Dezember des vorangegangenen Geschäftsjahres.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der australischen Gesellschaft wird auch die Vossloh Pty. Ltd., Castle Hill, Australien, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Vossloh AG, seit dem 1. Januar 2008 konsolidiert. Die wesentlichen Vermögenswerte dieser Gesellschaft sind die australischen Beteiligungen des Vossloh-Konzerns.

Mit Wirkung zum 3. Januar 2008 hat die Vossloh Nordic Switch Systems AB, Schweden, den dänischen Weichenhersteller Sportek Maskinfabrik A/S, Horsens, erworben. Die Erstkonsolidierung erfolgte ebenfalls zum 1. Januar 2008.

Dem Kaufpreis in Höhe von 7,7 Mio.€ standen folgende Vermögenswerte und Schulden gegenüber:

Mio.€	Buchwerte unmittelbar vor Zusammenschluss	Anpassungen	Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,9	0,9
Kurzfristige Forderungen, Vorräte und flüssige Mittel	2,9	0,0	2,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-1,5	0,0	-1,5
Passiv latente Steuern	0,0	-0,2	-0,2
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>	<b>1,4</b>	<b>0,7</b>	<b>2,1</b>
Kaufpreis			7,7
Anschaffungsnebenkosten			0,0
<b>Anschaffungskosten gesamt</b>			<b>7,7</b>
<b>Verbleibender Goodwill</b>			<b>5,6</b>

Seit dem Erwerb trug die Sportek Maskinfabrik A/S mit Umsätzen in Höhe von 6,8 Mio.€ und einem Ergebnis in Höhe von 1,3 Mio.€ zum Konzernergebnis bei.

Im Februar hat die Vossloh Cogifer S.A., Frankreich, einen Kaufvertrag über den Erwerb des niederländischen Weichenanbieters Kloos Oving BV mit Sitz in Alblasterdam bei Rotterdam unterzeichnet. Der Abschluss der Transaktion sowie die Erstkonsolidierung erfolgten im März 2008.

Dem Kaufpreis in Höhe von 8,9 Mio.€ standen folgende Vermögenswerte und Schulden gegenüber:

Mio.€	Buchwerte unmittelbar vor Zusammenschluss	Anpassungen	Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	1,1	1,1
Sachanlagen	0,6	0,0	0,6
Kurzfristige Forderungen, Vorräte und flüssige Mittel	4,9	0,0	4,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-3,4	0,0	-3,4
Passiv latente Steuern	0,0	-0,3	-0,3
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>	<b>2,1</b>	<b>0,8</b>	<b>2,9</b>
Kaufpreis			8,9
Anschaffungsnebenkosten			0,0
<b>Anschaffungskosten gesamt</b>			<b>8,9</b>
<b>Verbleibender Goodwill</b>			<b>6,0</b>

Seit dem Erwerb trug die Kloos Oving BV mit Umsätzen in Höhe von 5,0 Mio.€ und einem Ergebnis in Höhe von 0,2 Mio.€ zum Konzernergebnis bei.

Die Allokation der Kaufpreise auf die Vermögenswerte und Schulden der oben genannten Gesellschaften ist gemäß IFRS 3.62 noch als vorläufig anzusehen.

Nicht fortgeführte  
Aktivitäten

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten enthält die nachfolgenden Aufwendungen und Erträge:

Mio.€	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007	2. Quartal 2008	2. Quartal 2007
Umsatzerlöse	120,2	96,4	63,8	47,7
Herstellungskosten	-104,4	-89,1	-54,5	-43,5
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-13,1	-9,8	-6,8	-5,2
Sonstiges Ergebnis	5,3	6,7	2,9	3,6
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>8,0</b>	<b>4,2</b>	<b>5,4</b>	<b>2,6</b>
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>8,0</b>	<b>4,2</b>	<b>5,4</b>	<b>2,6</b>
Zinsergebnis	-0,7	-0,0	-0,3	-0,0
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>7,3</b>	<b>4,2</b>	<b>5,1</b>	<b>2,6</b>
Ertragsteuern	-2,7	-1,5	-1,9	-1,0
<b>Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>4,6</b>	<b>2,7</b>	<b>3,2</b>	<b>1,6</b>

Das Geschäftsfeld Infrastructure Services erzielte die folgenden Cashflows:

Cashflows (nicht fortgeführte Aktivitäten)		
Mio.€	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>5,3</b>	<b>2,9</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-4,2</b>	<b>-2,3</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2,0</b>	<b>0,0</b>
Netto-Mittelzufluss/-abfluss	-0,9	0,6
<b>Liquide Mittel am Periodenanfang</b>	<b>6,4</b>	<b>3,6</b>
<b>Liquide Mittel am Periodenende</b>	<b>5,5</b>	<b>4,2</b>

Die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und die mit diesen Vermögenswerten in Zusammenhang stehenden Verbindlichkeiten des Geschäftsfelds Infrastructure Services setzen sich wie folgt zusammen:

Mio.€	30.06.2008
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>93,8</b>
Immaterielle Vermögenswerte	55,8
Sachanlagen	35,7
Übrige langfristige Finanzinstrumente	0,1
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0,0
Latente Steuerforderungen	2,2
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>133,4</b>
Vorräte	11,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100,7
Ertragsteuererstattungsansprüche	0,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	14,5
Kurzfristige Wertpapiere	1,1
Liquide Mittel	5,5
<b>Vermögenswerte aus nicht fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>227,2</b>

Mio.€	30.06.2008
<b>Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>6,4</b>
Sonstige langfristige Rückstellungen	2,4
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3,1
Latente Steuern	0,9
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>138,5</b>
Kurzfristige Steuerrückstellungen	1,7
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	10,3
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	2,0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	72,2
<b>Schulden aus nicht fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>144,9</b>

## Ergebnis je Aktie

		1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Gewogene durchschnittliche Anzahl der Aktien	Anzahl	14.795.809	14.756.450
Verwässerungseffekte aus Bezugsrechten der Mitarbeiter und Führungskräfte	Anzahl	56	13.991
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (verwässert)	Anzahl	14.795.865	14.770.441
Konzernüberschuss	Mio.€	46,2	32,1
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>	€	<b>3,13</b>	<b>2,18</b>
davon entfallen auf „fortgeführte Aktivitäten“	€	2,82	2,00
davon entfallen auf „nicht fortgeführte Aktivitäten“	€	0,31	0,18
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>	€	<b>3,13</b>	<b>2,18</b>

## Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel des Vossloh-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

## Segmentinformation

Das primäre Berichtsformat der Segmentberichterstattung orientiert sich an der Struktur der internen Berichterstattung im Vossloh-Konzern. Diese unterscheidet zwei Geschäftsbereiche und die Holding.

Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure sind die Schieneninfrastrukturprodukte und -dienstleistungen des Konzerns zusammengefasst. Der Geschäftsbereich setzt sich aus den Geschäftsfeldern Fastening Systems und Switch Systems zusammen.

Die Geschäftsfelder Locomotives (Herstellung von Diesellokomotiven und Nahverkehrszügen) und Electrical Systems (Erstellung von elektrischen Ausrüstungen für Straßenbahnen und Trolleybusse) bilden den Geschäftsbereich Motive Power& Components.

Die Errichtung von Gleisstrecken für den Fern- und Nahverkehr sowie die Instandhaltung der Fahrwege waren Gegenstand des früheren Geschäftsfelds Infrastructure Services, das aufgrund des Verkaufs unter den nicht fortgeführten Aktivitäten gezeigt wird.

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch. Die für die einzelnen Segmente dargestellten Informationen verstehen sich vor Konsolidierung.

## Beziehungen zu nahe- stehenden Unternehmen und Personen

Die konsolidierten Unternehmen des Vossloh-Konzerns stehen im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit mit nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften sowie assoziierten Unternehmen der Vossloh-Gruppe in Beziehung. Sämtliche Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind Umsatzerlöse und sonstige Erträge aus Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen in Höhe von 3,9 Mio.€ sowie mit gemeinschaftlich geführten Unternehmen in Höhe von 1,8 Mio.€ enthalten. Die Aufwendungen, insbesondere aus Material- und Wareneinkäufen, mit nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen belaufen sich auf 0,2 Mio.€; die Aufwendungen mit gemeinschaftlich geführten Unternehmen belaufen sich auf 2,3 Mio.€.

In der Bilanz werden Forderungen in Höhe von 5,3 Mio.€ sowie Verbindlichkeiten in Höhe von 0,8 Mio.€ gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Die Forderungen gegenüber gemeinschaftlich geführten Unternehmen belaufen sich auf 1,5 Mio.€; die Verbindlichkeiten gegenüber gemeinschaftlich geführten Unternehmen betragen 2,3 Mio.€.

Die Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt und waren im Berichtszeitraum insgesamt unwesentlich.

Die Haftungsverhältnisse haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 0,8 Mio.€ auf 8,7 Mio.€ verringert. Die Haftungsverhältnisse resultieren in Höhe von 5,1 Mio.€ aus Bürgschaftsverhältnissen und in Höhe von 3,6 Mio.€ aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

## Haftungsverhältnisse

## Segmentinformationen

		Rail Infrastructure	Motive Power & Components	Nicht fortgeführte Aktivitäten Infrastructure Services	Zwischenholding/ Konsolidierung	Rail Technology	Unternehmens- zentrale/ Konsolidierung	Konzern
<b>Umsatzerlöse<sup>3</sup></b>								
1. Halbjahr 2008	Mio.€	323,5	267,3	–	0,0	590,8	0,2	591,0
1. Halbjahr 2007	Mio.€	245,8	242,8	–	0,0	488,6	0,2	488,8
2. Quartal 2008	Mio.€	176,0	126,3	–	0,0	302,3	0,2	302,5
2. Quartal 2007	Mio.€	146,8	122,8	–	0,0	269,6	0,1	269,7
<b>Abschreibungen<sup>1,3</sup></b>								
1. Halbjahr 2008	Mio.€	5,5	5,5	–	0,1	11,1	0,4	11,5
1. Halbjahr 2007	Mio.€	3,9	4,7	–	0,0	8,6	0,5	9,1
2. Quartal 2008	Mio.€	2,9	2,8	–	0,2	5,9	0,1	6,0
2. Quartal 2007	Mio.€	2,1	2,4	–	0,0	4,5	0,2	4,7
<b>EBIT<sup>3</sup></b>								
1. Halbjahr 2008	Mio.€	52,8	21,4	–	–0,1	74,1	–7,9	66,2
1. Halbjahr 2007	Mio.€	43,4	16,8	–	–0,6	59,6	–7,6	52,0
2. Quartal 2008	Mio.€	28,7	10,7	–	–0,1	39,3	–3,4	35,9
2. Quartal 2007	Mio.€	28,0	9,3	–	–0,1	37,2	–4,3	32,9
<b>Zinsergebnis<sup>3</sup></b>								
1. Halbjahr 2008	Mio.€	–6,8	–0,7	–	0,0	–7,5	0,6	–6,9
1. Halbjahr 2007	Mio.€	–4,3	–1,2	–	–6,1	–11,6	6,3	–5,3
2. Quartal 2008	Mio.€	–3,8	–0,5	–	0,0	–4,3	0,5	–3,8
2. Quartal 2007	Mio.€	–2,5	–0,4	–	–3,1	–6,0	3,3	–2,7
<b>EBT<sup>3</sup></b>								
1. Halbjahr 2008	Mio.€	46,0	20,7	–	–0,1	66,6	–7,3	59,3
1. Halbjahr 2007	Mio.€	39,1	15,6	–	–6,7	48,0	–1,3	46,7
2. Quartal 2008	Mio.€	24,9	10,2	–	–0,1	35,0	–2,9	32,1
2. Quartal 2007	Mio.€	25,5	8,9	–	–3,2	31,2	–1,0	30,2
<b>Jahresergebnis<sup>2,3</sup></b>								
1. Halbjahr 2008	Mio.€	31,3	15,8	4,6	0,0	51,7	–5,5	46,2
1. Halbjahr 2007	Mio.€	24,2	10,1	2,7	–3,9	33,1	–1,0	32,1
2. Quartal 2008	Mio.€	17,6	8,4	3,2	0,0	29,2	–2,3	26,9
2. Quartal 2007	Mio.€	15,4	5,8	1,7	–2,0	20,9	–0,8	20,1
<b>Sachinvestitionen</b>								
1. Halbjahr 2008	Mio.€	8,2	8,4	–	0,0	16,6	0,3	16,9
1. Halbjahr 2007	Mio.€	15,0	6,2	–	0,0	21,2	0,2	21,4
2. Quartal 2008	Mio.€	2,2	4,3	–	0,0	6,5	0,1	6,6
2. Quartal 2007	Mio.€	11,1	4,1	–	0,0	15,2	0,2	15,4
<b>Capital Employed</b>								
30.06.2008	Mio.€	549,8	228,0	–	0,0	777,8	8,0	785,8
31.12.2007	Mio.€	606,4	198,7	–	0,0	805,1	11,1	816,2
<b>Gesamtvermögen</b>								
30.06.2008	Mio.€	932,4	485,5	–	–1,8	1.416,1	3,1	1.419,2
31.12.2007	Mio.€	830,8	465,3	–	–0,3	1.295,8	31,0	1.326,8
<b>Mitarbeiter im Periodendurchschnitt</b>								
1. Halbjahr 2008	Anzahl	4.221	1.909	–	0	6.130	43	6.173
1. Halbjahr 2007	Anzahl	3.327	1.703	–	0	5.030	33	5.063

<sup>1</sup> Ohne langfristige Finanzinstrumente.

<sup>2</sup> Vor Ergebnisabführungen.

<sup>3</sup> Die Vorjahresbeträge wurden um die Beiträge des Geschäftsfelds Infrastructure Services (Discontinued Operations) korrigiert.



## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Werdohl, 29. Juli 2008

Vossloh AG  
Der Vorstand

Werner Andree, Dr.-Ing. Norbert Schiedeck

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Vossloh Aktiengesellschaft

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Vossloh Aktiengesellschaft, Werdohl, für den Zeitraum vom 1. Januar 2008 bis zum 30. Juni 2008, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Essen, den 29. Juli 2008

BDO Deutsche Warentreuhand  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rittmann	ppa. Rüttershoff
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer



## Termine 2008

Veröffentlichung Zwischenbericht	
per 30. September	30. Oktober 2008
DVFA-Analystenkonferenz	4. Dezember 2008

## Termine 2009

Veröffentlichung Abschlusszahlen 2008	26. März 2009
Pressekonferenz	26. März 2009
DVFA-Analystenkonferenz	26. März 2009
Hauptversammlung	20. Mai 2009

## Investor Relations

Ansprechpartner	Lucia Mathée
E-Mail	investor.relations@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-249
Telefax	+49 (0) 23 92/52-219

## Creditor Relations

Ansprechpartner	Christiane Konrad
E-Mail	christiane.konrad@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-263
Telefax	+49 (0) 23 92/52-264

## Corporate Communications

Ansprechpartner	Uwe Jülichs
E-Mail	uwe.juelichs@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-608
Telefax	+49 (0) 23 92/52-538

## Organe der Vossloh AG

Vorstand	Werner Andree Dr.-Ing. Norbert Schiedeck
Aufsichtsrat	Dr.-Ing. Wilfried Kaiser, Diplom-Ingenieur, ehemaliges Mitglied des Vorstands der Asea Brown Boveri AG, München, Vorsitzender Peter Langenbach, Rechtsanwalt, Wuppertal, stellv. Vorsitzender Dr. Jürgen Blume, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Bad Bentheim Dr. Christoph Kirsch, ehemaliger Finanzvorstand der Südzucker AG, Weinheim Wolfgang Klein, Galvaniseur, Werdohl Michael Ulrich, Maschinenschlosser, Kiel